



4. St. Pöltner Männerforum

Samstag, 25. November 2006
9:00 – 16:00 Uhr
im Bildungshaus St. Hippolyt
Eybnerstraße 5, St. Pölten

Liebe Männer,

wovon träumt ihr? Oder habt ihr aufgehört zu träumen? - Damit unser Leben gelingt, bedarf es der Träume und deren Umsetzung im Leben. Träume drücken unsere Sehnsucht aus. Sie fördern unsere Entwicklung. Ein Leben ohne Träume ist banal, es plätschert dahin, wir erfüllen unsere Pflicht ... und? Nehmen wir uns bei diesem Männerforum Raum und Zeit für unsere Träume - wir laden Euch herzlich dazu ein! In einem **Vortrag** erzählt uns Benno Kapelari welchen Boden Männerträume brauchen. Die **Theaterperformance** „Man(n) wird Mensch“ hält uns vor Augen wie wir Männer uns vielleicht in Rollen und Funktionen verloren haben und welchen Preis wir dafür zahlen. Im anschließenden Dialog nehmen wir uns Zeit für Begegnung und Austausch.

Am Nachmittag entscheidet Ihr euch für einen der drei **workshops**. Hier geht's ums konkrete Tun - durch kreatives Arbeiten, Philosophie und Körperübungen und durch Tanz kommen wir unseren Träumen wieder auf die Spur. Der gemeinsame Abschluss stärkt uns den Rücken.

Wir freuen uns sehr auf Euer Kommen!

Manfred Faschingeder, Männerberatung
Josef Muhr, KMB

9.00	Begrüßung
9.15 - 9.45	Vortrag Benno Kapelari „Welchen Boden brauchen Männerträume“
9.45 - 10.30	Theaterperformance „Man(n) wird Mensch“
10.30 - 10.50	Pause
10.50 - 12.00	„Der Dialog, eine nährende Männerrunde“
13.30 - 16.00	Workshops
	Gemeinsamer Abschluss

Anmeldung erforderlich:

Bildungshaus St. Hippolyt, Telefon: 02742/352104,
Fax: 02742/313352, e-mail: hiphhaus@kirche.at

Kosten: € 15.-,
Mittagessen: € 8,50 (wenn gewünscht)

Ort: Bildungshaus St. Hippolyt,
Eybnerstraße 5, 3100 St. Pölten

Veranstalter:
Männerberatung St. Pölten, KMB der Diözese St. Pölten, Bildungshaus St. Hippolyt

WÄHLE AUS UND MELDE DICH BITTE AN:

WORKSHOP 1:

MANNSBILDER

geleitet von *Artis F.J. Jansky, Kunsttherapeut*

Nach einer kurzen Einführung in die Kunsttherapie werden wir praktisch arbeiten. Bildnerische Vorkenntnisse sind dabei nicht erforderlich, sie können den freien Ausdruck sogar behindern. Es geht darum, innere Bilder (Gefühle / Zustände / Befindlichkeiten) nach außen zu bringen. Die Energie, die diesen Bildern / Gebilden innewohnt, bleibt erhalten. Somit können sie Kraftinseln im Strom des Lebens werden. Nach Wunsch und Gegebenheit kann mit ihnen auch einzeln oder in der Gruppe therapeutisch gearbeitet werden

WORKSHOP 2:

Vom Traum-Mann zum lebendigen Mann

geleitet von *Mag. Phil. Manfred Rühl*

Philosophie und Körperübungen für mehr Freude am Mann Sein Nicht nur Frauen, sondern auch viele Männer (und vor allem einschlägige Magazine) träumen vom perfekten Männerkörper. Wenn wir aus diesem Traum erwachen, stellen wir fest, das achtsame Körperbewusstsein ein Weg zu tiefer innerer Zufriedenheit und erfüllter Sexualität ist. Um diesen Weg zu gehen, müssen wir lernen auf die Botschaften unseres Körpers zu hören. Dazu bietet dieser Workshop konkrete Anleitungen, gestützt von der „ICH und DU“ Philosophie Martin Bubers.

WORKSHOP 3:

„Traumtänzer“

geleitet von *Wolfgang Hofbauer, Biodanza-Lehrer*

Mit „Lebenstanz“ stärken wir in diesem workshop die Verbindung zu unseren Potentialen, zu unserem Herz und zu unserer Intuition. Lebenstanz ermöglicht einen Ausdruck der Seele und ist eine Wiedererweckung der persönlichen Lebendigkeit zu der auch das Träumen dazu gehört. Der Tanz wird angeleitet und vorgezeigt. Ohne körperliche Anstrengung oder verstandesmäßige Analysen werden positive Veränderungen eingeleitet. Bitte bequeme Bekleidung mit genügend Bewegungsfreiheit mitbringen!

THEATER- PERFORMANCE:

man(n) wird mensch

Zwei junge Männer, Philipp und Stefan Lirsch kreierte ein unter der Haut gehendes Theaterstück. Sie zeichnen das Bild zweier Männer, die sich mehr und mehr in ihren Rollen und Funktionen verlieren. Träume weichen dem blanken Entsetzen. Die seelische Not wird zu groß. Sie brechen zusammen - und sie werden neu geboren!

Kommentare von Zuschauern:

„das Stück ging mit einer Leichtigkeit in die Tiefe ... - als ich mitten-drin war kam ich zu mir, Tränen liefen über meine Wangen ...“

„eine beeindruckende, intensive Performance“

„Es werden spezifisch männliche Realitäten auf eine Art und Weise angesprochen, die einem ein totales inneres Ausweichen letztlich unmöglich macht“